

Aktenzeichen:	
Federführung:	StSt I Kinder und Senioren
Bearbeiter/in:	Herr Ranko
Datum:	16.08.2007

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	27.08.2007	
Ausschuss für Familie, Jugend und Senioren	30.08.2007	

## **Bezuschussung der Aufbauqualifikationen von Tagespflegepersonen**

### **Beschlussvorschlag:**

Die städtischen Gremien beschließen, bei Tagespflegepersonen zukünftig auch die Aufbauqualifikation zu fördern

### **Sachdarstellung:**

Bereits Ende des vergangenen Jahres hatten die städtischen Gremien beschlossen, die fachliche Qualifizierung von Tagespflegepersonen finanziell zu fördern. Dies geschieht derzeit mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 300,-- €. Bezüglich der Qualifizierungsmaßnahme wurde mit dem Frauen- und Familienzentrum Bensheim e.V. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Inzwischen bietet das Frauen- und Familienzentrum zu dem bestehenden Angebot zusätzlich die Aufbauqualifikation II und die Aufbauqualifikation für Fachkräfte an. Die Aufbauqualifizierung II entspricht der Prüfungsordnung des Bundesverbandes der Kindertagespflege und schließt mit einem Bundeszertifikat ab (was auch die bundesweite Anerkennung beinhaltet). Ferner eine Aufbauqualifikation für Fachkräfte wie z.B. Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen oder Sozialpädagogen. Diese haben zwar eine vollständige päd. Ausbildung, jedoch keine speziellen Kenntnisse bezüglich der Kindertagespflege (rechtliche, steuerliche Vorschriften, Vertragsgestaltung mit Eltern usw.). Dieser Personenkreis benötigt nur diese spezielle Aufbauqualifikation für Fachkräfte.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass auch diese Aufbauqualifikationen bezuschusst werden sollten. Es liegt im Interesse der Stadt Lampertheim, dass in der Tagespflege sehr gut vorbereitete und ausgebildete Personen arbeiten. Darum sollten alle Qualifizierungsbemühungen der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Ferner stellt die Tagespflege für die Stadt Lampertheim die kostengünstigste Form der Kinderbetreuung dar, da die Finanzierung allein zwischen Eltern und Tagesmutter geregelt wird. Die Zuschussung der Qualifizierungen verzinst sich schnell.

Nach der Einführung der Zuschussung vor knapp einem Jahr haben sich bereits fünf Damen als Tagesmütter qualifiziert. Zwei kommen noch im Herbst dazu so dass die Zahl der neu qualifizierten Tagespflegepersonen für das Jahr 2007 bei sieben liegt. Dies ist ein sehr großer Erfolg. Die Erfahrung zeigt, dass eine Tagesmutter im Schnitt zwischen 2 bis 3 Kinder betreut. Damit wurden bereits 14 bis 21 **zusätzliche** Betreuungsplätze in diesem Bereich geschaffen. Bei

gleichbleibender Entwicklung können auch relativ leicht die Vorgaben des Tagesbetreuungs-  
ausbaugesetzes (TAG) bezüglich der Tagespflege erfüllt werden. Nach dieser Vorschrift wird  
der Bereich der Kindertagespflege zu einer gleichrangigen Alternative zur Kinderbetreuung in  
Einrichtungen erklärt und ist bis zum Jahr 2010 so auszubauen, dass auch hier ein ausreichen-  
des Platzangebot vorhanden ist.

Für das Jahr 2008 haben sich bereits zwei Damen für die Grundqualifikation und zwei Erziehe-  
rinnen für die Aufbauqualifikation für Fachkräfte angemeldet. Da die Kurskapazitäten in Bens-  
heim begrenzt sind, ist sicher gestellt, dass mit keinen Antragsfluten zu rechnen ist und die im  
jährlichen Haushalt zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 3.000,- € auch noch für die För-  
derung der Aufbauqualifizierungen ausreichend sind. Ferner machen nicht alle angehenden Ta-  
gesmütter die Aufbauqualifikationen.

Sollten zukünftig auch die Aufbauqualifikationen mit 50 % des Eigenanteils bezuschusst werden,  
entständen für die Stadt Lampertheim für eine Person, die die komplette Ausbildung absolviert,  
folgende Kosten:

Grundqualifikation	300,- €
Aufbauqualifikation I	150,- €
Aufbauqualifikation II	<u>150,- €</u>
Gesamt/Teilnehmer	600,- €

Die Teilnehmer/innen tragen jeweils einen Eigenanteil in gleicher Höhe

Für die Aufbauqualifikation für Fachkräfte würden einmalige Kosten in Höhe von 150,- € anfal-  
len.

Da keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich werden müsste es aus Sicht der Verwaltung  
ausreichend sein, dass die Vorlage abschließend im FaJuSeA behandelt wird.

gesehen:

(Ranko)

(Maier) Bgm.